

ALLTAGSTAUGLICHKEITSTEST FÜR EIN SOLARBOOT



Bild 1: Sunecat21

Wassermusik

Mit der Berliner Musikgruppe LÜÜL¹⁾ startete ich mit einem Solarboot, Typ Sunecat21 neuester Bauart, am 20. Juni zu einer ungewöhnlichen Tournee über die Havel. Das Solarboot verfügt über einen 900 Watt PV-Generator und 10,5 kWh Energie in einem Blei-Gel-Akkumulator.

„Die Entdeckung der Langsamkeit“ bestand aus geplanten Tagesetappen von 20 bis 65 km bei einer Strömung der Havel von ca. 3 km/h. Die vier Musiker, plus Skipper, schipperten am frühen Morgen des in Berlin Tegel los. Zusätzlich zu den fünf Personen fanden sämtliche Instrumente, u.a. ein Kontrabass, auf dem Boot Platz. Eine Rundum Persenning schütz-

te Mensch und Material vor schlechtem Wetter, Regen und Gegenwind. Diese waren leider an den ersten Tagen unsere dauernden Begleiter. Die Fahrt von Werder nach Plaue endete dann leider 1,5 km vor dem Ziel. Der Steg eines Campingplatzes, an dem wir notlandeten, hatte einen sichtbaren, aber nicht ausreichenden Stromanschluss am Steg. Die netzseitige 10 Ampere Sicherung stieg immer wieder aus. Die einzige Verspätung auf der Tour.

Am nächsten Morgen schien die Sonne so dass wir das Ziel des Vortags mit langsamer Fahrt erreichen konnten. Bis zur regulär geplanten Abfahrtszeit um 14 Uhr, konnten die Batterien wieder bis zu

100% über einen ausreichend abgesicherten Netzanschluss geladen werden. Die Tournee endete am Samstag den 27. Juni in Strohdehne, nördlich von Rathenow. Insgesamt haben ca. 1.000 Menschen die Konzerte besucht. Mehrere Berichte in den Berliner und Brandenburger Medien erschienen in dieser Zeit. Auch Radiobeichte kündeten die Tournee mit dem Solarboot an. Bei Deutschlandradio Kultur wurden mehrere Minuten Deutschlandweit gesendet. Meine Reise endete nach insgesamt 570 km (incl. Überführung Stettin Berlin und Strohdehne Rheinsberg über die Elbe nach Dömitz am Elde Müritz Kanal und Müritz) am 9. Juli in der Marina Wolfsbruch. Dort ist das Boot an Selbstfahrer ohne Bootsschein für jede Frau oder Mann zu mieten. Insgesamt benötigten wir für diese Tour 60 kWh Strom aus dem Netz.

Weltmeisterschaft der Solarboote

Nach den eignen Erfahrungen mit der Alltagstauglichkeit dieses Solarboottyps, wollte ich nun den neuesten Stand der Entwicklungen bei der „Weltmeisterschaft“ der Solarboote in Monaco erkunden. Ich machte mich auf den Weg zur Solar1 beim Yacht Club Monaco in Monte Carlo²⁾. Dort fand vom 9. bis zum 11. Juli zum zweiten Mal eine Veranstaltung statt die mit der in Leuwarden (Niederlande) korrespondiert.

Bei einer Temperatur von 37 Grad war die Stimmung der angereisten 14 Teams ausgezeichnet. Leider war das Interesse der Monegasen an den Solarbooten nicht besonders groß. Sie fotografieren sich vor



Bild 2: Team GRAFIS aus den Niederlanden



Bild 3: Solarboote vor fossilem Albatrum

den im Hafen liegenden Superyachten. Mehr Boote von RIVA gibt es wohl nirgendwo. Diese Yachten verursachen mit ihren Heckwellen, unruhiges Fahrwasser für die flachen Solarboote. Die eigentlich weniger für das Meer als für Binnengewässer gebaut sind. Ein Team aus Russland schied leider sehr früh aus.

Neben acht Teams aus den Niederlanden, starten je zwei aus Polen und Belgien, sowie eines aus Emden in Deutschland und eines aus Frankreich. Man könnte also getrost behaupten, dass es sich hier um eine internationale niederländische Meis-



Quelle: SolarPolis

Bild 4: LÜÜL und Band

terschaft handelt, und weniger um eine „Weltmeisterschaft“, wie der Veranstalter das Event ankündigte. Offenbar sind einige Sponsoren kurzfristig ausgestiegen. Der Yacht Club von Monaco verfügt über ein gut eingespieltes Regatta Team und besitzt die beste Infrastruktur am Wasser, für einen Wettbewerb wie diesen. So ist die Abwicklung sehr professionell.

Jedes Team zahlt ein Startgeld in Höhe von 500 Euro. Die sind gut angelegt, da die Unterkünfte für bis zu 15 Teammitglieder damit bezahlt sind. Das Event lebt also vom guten Wetter, und dem Enthusiasmus der Teams. Wie schon 2012 und 2014 in Leuwaarden, dominieren jedoch die gut aufgestellten privaten Teams, wie das von CLAFIS, die gleich zwei erste Plätze in der Open Class belegen. Die Ergebnisse und Fotos sind auf der Webseite des YCM zu finden. Die Veranstaltungen zehren momentan, wie in Monaco, so auch am Werbellinsee in Deutschland, von der Substanz der ersten Jahre.

Förderer, wie die leider im letzten Jahr verstorbenen Wobbo Ockels (Universität

Delft Team NUNA 1-7 WSC Australien) und der Berliner Norbert Wilms von der Max Beckmann Oberschule, der seit 1988 in Berlin Solarbootregatten durchführte, sind große Verluste für die europäische Szene der Solarbootenthusiasten. So bleibt nur zu hoffen, dass sich für 2016 in Amsterdam (auf Einladung der Stadt) und eventuell auch für den Werbellinsee im Norden von Berlin, neue Teams finden, die sich der Herausforderung stellen. Die Regularien sind europaweit vereinheitlicht. Alle Teams sammeln bei den unterschiedlichen Veranstaltungen Punkte. Seit 2015 auch in St. Petersburg in Russland.

Fußnoten

- 1) www.lüül.de
- 2) www.ycm.org

ZUM AUTOR:

► Arno Paulus

ap@dgs-berlin.de

DGS PRÄSIDIUM IM AMT BESTÄTIGT

Anfang Juni, direkt im Anschluss an die Intersolar und dem Festakt zum 40 jährigen Bestehen der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie, fand in München die jährliche Delegiertenversammlung der DGS statt. Mit rund 35 Teilnehmern waren dabei die Vertreter der regionalen Gliederungen (Landesverbände und Sektionen) sowie der Fachausschüsse und des DGS-Bundespräsidiums vertreten. Die Sektion München-Südbayern der DGS war Gastgeber der diesjährigen Veranstaltung.

An zwei Tagen diskutierten die Delegierten über die Entwicklung des Vereins, beschlossen den Haushalt 2015, tauschten sich fachlich zu Themen wie Bildungsarbeit, Solares Bauen, Energieeffizienz und EEG aus. Ein weiteres Thema: Die Wahl des Präsidiums. Personell hat sich nicht viel verändert. Bernhard Weyres-Borchert vom Landesverband Hamburg der DGS wurde als Präsident bestätigt. Jörg Sutter



Foto: Reyels

Gruppenbild mit Ehrenpräsidentin: Die Delegiertenversammlung 2015 in München

(Sektion Karlsruhe-Nordbaden) und Matthias Hüttmann (Landesverband Franken sind als Vizepräsidenten weiterhin im Vorstand. Ebenso wiedergewählt: Bernd Rainer Kasper (Landesverband Berlin Brandenburg) als Kassenwart. Lediglich

bei dem Amt des Schriftführers gab es einen Wechsel. Anstelle des langjährigen Vorstandsmitglieds Antje Klauß-Vorreiter (Landesverband Thüringen) wurde Dr. Peter Deininger (Landesverband NRW) neu in den DGS-Vorstand aufgenommen.